

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
09.12.2025	18 Uhr	19.23 Uhr	Diele Ortsamt
TEILNEHMER_INNEN			
Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll		
Beirat/Ausschuss	: Julian Brauckhoff, Paul Ditter, Claus Gölke, Jason Marx, Ingrid Porthun, Christoph Heitmann (ohne Stimmrecht ab 18.20 Uhr)		
Entschuldigt	: Katy Blumenthal, Manfred Steglich (ohne Stimmrecht)		
Unentschuldigt	:		
Gäste	: Jost Blankenhagen (DBS) zu TOP 3		
TAGESORDNUNG:			
1.	Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung		
2.	Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 11.11.2025		
3.	Containerstandorte in Horn-Lehe <ul style="list-style-type: none">▪ Stellungnahme zu einem neuen Containerstandort im Stadtteil		
4.	Anträge des Beirates		
5.	Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung		
6.	Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen		
7.	Verschiedenes		

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 02.12.2025 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und Gäste der Sitzung. Sie teilt mit, dass unter TOP 6 auch die Terminplanung für das erste Halbjahr 2026 vorgenommen wird.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (**einstimmig**)

Zu TOP 2: Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 11.11.2025

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 11.11.2025 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (**einstimmig**)

Zu TOP 3: Containerstandorte in Horn-Lehe

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Blankenhagen aus dem Bereich Abfallwirtschaft bei der DBS – Die Bremer Stadtreinigung – und leitet thematisch ein. Im Februar des Jahres erreichte den Fachausschuss ein Bürgerantrag, der die Störung durch den Glascontainer in der Seiffertstraße thematisierte. Gleichzeitig wurden Schallschutzmaßnahmen gefordert und neue Standortvorschläge unterbreitet, die es zu prüfen galt.

Grob lassen sich die folgenden Kriterien für die Einrichtung neuer Containerstandorte wie folgt zusammenfassen:

Rahmenbedingungen

- Abstand Wohngebäude möglichst > 12 Meter einhalten
- Straße für große LKW (ca. 13,8 m lang, 2,5 m breit, 4 m hoch) befahrbar
- Bäume im Schwenkbereich des Krans vermeiden
- direkte Anbindung an die Straße sicherstellen
- schwebende Lasten über Rad- und Fußweg ausschließen
- freie Fahrt für Bus- und Straßenbahn gewährleisten u.a.

Prävention Einbruch, Vandalismus und illegale Müllablagerungen

- zentrale Abgabestellen einrichten
- belebte Plätze bevorzugen
- soziale Kontrolle nutzen
- ausreichende Beleuchtung und Einsehbarkeit sicherstellen

Abstimmungen müssen dann mit folgenden Institutionen erfolgen

- Ortsamt, Beirat
- Glaslogistik
- Amt für Straßen und Verkehr (ASV)
- ggf. UBB
- ggf. BSAG
- Polizei
- Feuerwehr u.a.

Im Ergebnis konnte dem Bürgerantrag nur bedingt nachgekommen werden – kein Rückbau, aber Containertausch.

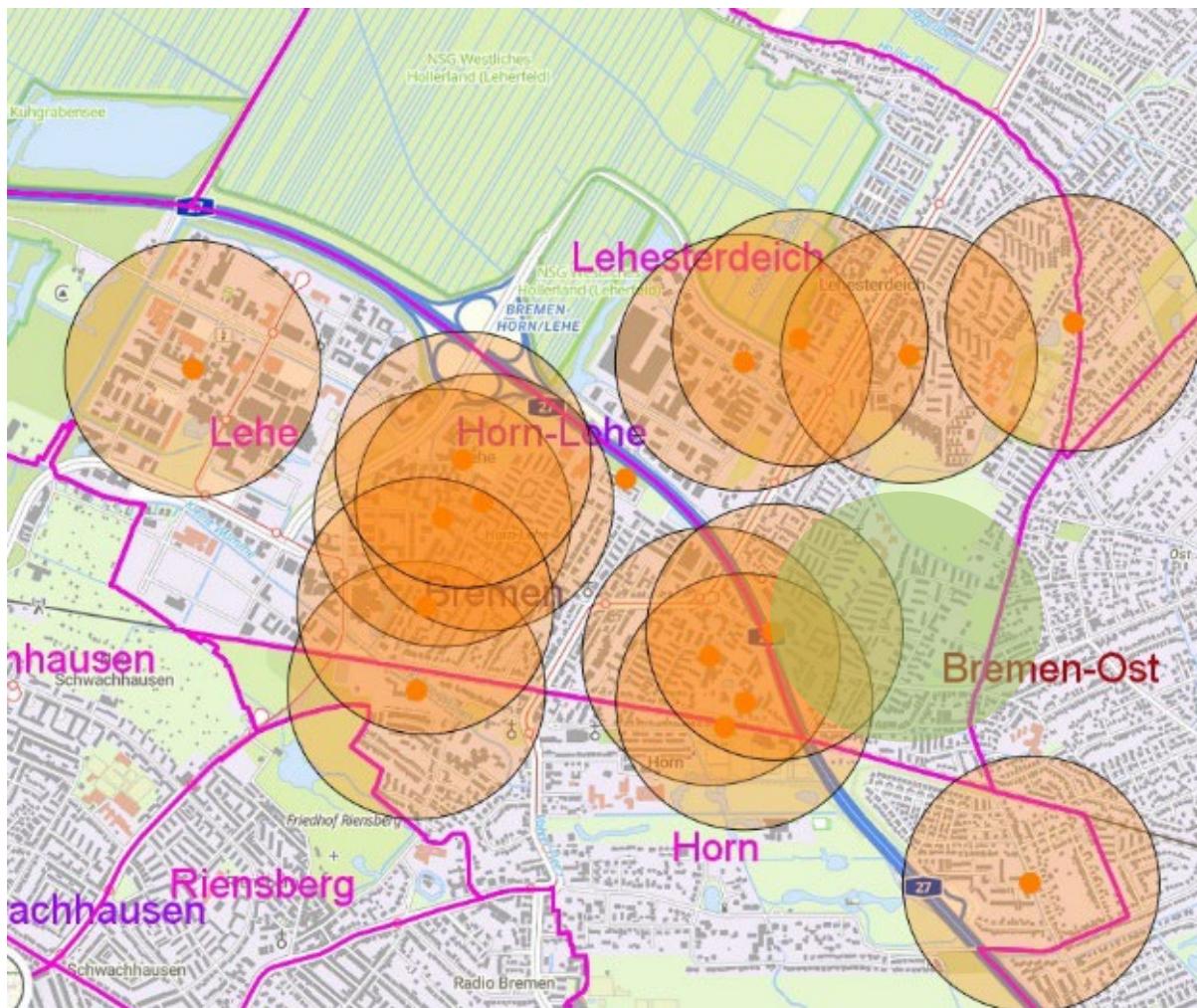
Ifd Nr	aktiv(1)/ inaktiv(0)	zuständiges Ortsamt	PLZ	Straße	Standort	Grundstück	Bemerkung				
							WG - 2m ³	WG - 3m ³	WG - MGB 1,1m ³	BG - 2m ³	
20	1	Horn-Lehe	28357	Am Lehesteder Deich 28	Betriebshof UBB früher Stadtgrün	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1 1
21	1	Horn-Lehe	28359	Berckstraße 87	Sportanlage	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
22	1	Horn-Lehe	28359	Grazer Straße 2 - 8		Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
23	1	Horn-Lehe	28359	Helmer	Hs.-Nr. 28-34	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
24	1	Horn-Lehe	28357	Im Hollergrund 7		Öffentlicher Grund WSP	1		1		1 1
25	1	Horn-Lehe	28357	Kopernikusstraße 53	Hs.-Nr. 51-55	Öffentlicher Grund WSP	2		2		1 1
26	1	Horn-Lehe	28359	Leher Heerstr.	Im Leher Felde 126 LIDL	Privater Grund WSP	1	1	1		1 1
27	0	Horn-Lehe	28359	Leher Heerstr.	Niederr.	Privater Grund WSP					1 aufgelöst zum 16.10.2020
28	1	Horn-Lehe	28359	Leobener Str.	James-Watt-Str.	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
29	1	Horn-Lehe	28359	Luisenthal	Studentenv. ohnheim	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1 1
30	0	Horn-Lehe	28350	Marcusallee	A-27-/Deliusweg	Öffentlicher Grund WSP					Auflösung Standort in der 20. KW 2020 (Umsetzung Beiratsbeschluss)
31	1	Horn-Lehe	28357	Oberste Kamppe 1	Hafenw. ende	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
32	1	Horn-Lehe	28359	Poemstraße 2	Ecke Achterdiek	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
33	1	Horn-Lehe	28359	Seiffertstraße 81	Senator - Böhlkenstr.	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
34	0	Horn-Lehe	28350	Vedderweg	Wendeplatz	Öffentlicher Grund WSP					1 Ein Ersatzstandort wird gemeinsam mit dem Ortsamt gesucht.
35	1	Horn-Lehe	28359	Vorstraße	J Reinersw. Horner Bad	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1
36	1	Horn-Lehe	28359	Vorstraße	Wendeplatz	Öffentlicher Grund WSP	1		1		1 1
286	1	Horn-Lehe	28359	Achterstraße	neben RS Horn	Privat	3	3	3	3	Neueinrichtung vor RS Horn 04.10.2022

Im Weiteren verweist sie auf Herrn Blankenhagen mit der Bitte um Erläuterung.

Nach einer kurzen Vorstellung erklärt er, dass die Ausstattung mit Containerplätzen in den Stadtteilen sehr unterschiedlich ausfalle. Zur Vergleichbarkeit würden deshalb die Zahlen der Nutzer:innen pro Standort herangezogen. In Horn-Lehe teilen sich im Schnitt etwa 1.800 Menschen einen Containerstandort. Es gibt aber auch Stadtteile, die bei deutlich über 3.000 Menschen pro Standort liegen.

Die DBS erachtet eine Zielzahl von 2.000 Menschen pro Standort für erstrebenswert. In Horn-Lehe dürfte demnach wenig Entsorgungsdruck herrschen. Insgesamt gibt es im Stadtteil 15 Containerstandorte (Minimum 14 aufgrund der Einwohnerzahl). Im Ortsteil Horn gibt es 3 Standorte (1.669 Einwohner Ew/Containerplatz CTP), in Lehe 7 (1.481 Ew/CTP) und in Lehestederdeich 5 (2.420 Ew/CTP).

Beim Blick in die Karte könnte der Ortsteil Lehestederdeich einen weiteren Standort im Bereich des Physikerviertels vertragen. Grundlage seien Containerstandorte, die mit einem Einzugsbereich von etwa 500 Metern (orange) versehen werden.



Im Rahmen einer Ortsbegehung der DBS mit dem ASV und Ortsamt wurden zwei potenzielle neue Standorte (grün) in der Voltastraße ausgemacht.

Voltastraße ggü. 27-29



Dieser Standortvorschlag kann laut Herrn Blankenhagen nicht realisiert werden, da sich ein Baum im Schwenkbereich des Krans befindet.

Voltastraße 62



Der 2. Vorschlag wird hinsichtlich der Abstände zur Wohnbebauung hinterfragt. Herr Blankenhagen erklärt, dass der Mindestabstand von 12 Metern zu beiden Gebäuden gegeben ist. Außerdem erklärt er auf Nachfrage, dass ein Container für Weißglas und einer für Buntglas aufgestellt werden soll. Außerdem werde perspektivisch mit einem Textilcontainer geplant. Allerdings müsste bis dahin die Sammlung wieder verbessert werden. Eine Abgabemöglichkeit für Elektrokleingeräte ist nicht geplant, da über 90 Prozent des Aufkommens direkt auf Recyclingstationen abgegeben wird.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt einem neuen Containerstandort in der Voltastraße Höhe Hausnummer 62 zu und bittet die DBS die erforderlichen Abstimmungen in die Wege zu leiten. (**einstimmig**)

Zu TOP 4: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

5.1 Bepflanzung Mühlenviertel – Andrea Frantzen

Die Vorsitzende hat die Antragstellerin in Kenntnis gesetzt, dass das Thema „Begrünung Mühlenviertel“ nun fest für die Sitzung des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe am 27.01.2026 eingeplant ist. Eine Zusage des Erschließungsträgers domoplan liegt vor, wonach ein Referent in die Sitzung entsandt wird.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.2 Ladeinfrastruktur im Stadtteil – Barbara Schulz (22.11.2025, Heymelstraße), Stephan Jacobs (01.12.2025, Heymelstraße)

1) „Wie in der Beiratssitzung erwähnt, bin ich als Bewohnerin einer Reihenhausiedlung daran interessiert, dass die Ladeinfrastruktur im Stadtteil verbessert wird. Die im Stadtteil verbreitete Bebauung mit Reihenhäusern macht eine Lademöglichkeit auf dem eigenen Grundstück in der Regel nicht möglich. Als einen denkbaren Standort schlage ich die Riensberger Straße /Ecke Heymelstraße vor. Begünstigt wird dieser Standort durch das nahegelegene Trafohäuschen.“

Ebenso wären Schnellladestationen im Umfeld vom neuen EDEKA Maß sinnvoll.“

2) „ich weiß nicht, ob Sie für mein Anliegen zuständig sind: ich würde mir gern in den nächsten Jahren ein e-Auto kaufen. Wohne aber an einem Fußweg in der Heymelstr.
Wäre es möglich, hier im Wendehammer eine öffentliche Ladesäule zu installieren? Oder am Eingang der Straße? Da ist auch nach meiner Kenntnis ein Trafohäuschen.“

Nach Rücksprache mit dem Amt für Straßen und Verkehr als anordnende Behörde als auch einem Gespräch mit dem Mobilitätsressort stellt sich die Situation zur Schaffung von Ladeinfrastruktur auf öffentlichen Flächen wie folgt dar:

Eine Bedarfsprüfung für öffentliche Ladeinfrastruktur wurde zuletzt Anfang 2025 durchgeführt. Hierbei wurde der bisherige Bestand angeschaut, um den jeweils ein sogenannter Schutzhadius gezogen wird. Weiße Flächen wurden als sogenannte Suchräume definiert. Anhand einer Bedarfsprognose auf das Jahr 2030 wurde eine relevante Anzahl an Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur definiert.

Nach Änderung der Sondernutzungskostenordnung (Viertes Ortsgesetz zur Änderung der Sondernutzungskostenordnung ist in der Abstimmung der Bremischen Bürgerschaft Stadt am 09.12.2025) werden die Suchräume ausgeschrieben, auf die sich potenzielle Anbieter bewerben können.

Über den Webauftritt der Bundesnetzagentur können bisherige Standorte eingesehen werden: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/EMobilitaet/Ladesaeulenkarte/start.html>

Damit sind Wünsche von Anwohnenden explizit ausgeschlossen. Anbieter entscheiden nach eigener Wirtschaftlichkeitsprognose. Bildlich gesprochen: Es käme ja auch niemand auf die Idee, eine eigene Tankstelle in der Wohnstraße zu fordern.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5.3 Lärm durch die Horner Mühle – Maximilian Geßner (30.11.2025)

Anzeige wegen nächtlicher Lärmelästigung durch die „Hornermühle“, Leher Heerstraße / Horn-Lehe, Bremen
gleichzeitig Aufforderung zum Einschreiten und Unterbindung weiterer Verstöße gegen die TA Lärm.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich als Anwohner der Lehrherrstraße 88a, 28357 Bremen, formell Anzeige wegen wiederholter und erheblicher nächtlicher Lärmelästigungen, ausgehend von der „Hornermühle“ an der Leher Heerstraße in Bremen-Horn-Lehe. Die Lärmemissionen haben in den vergangenen Wochen mehrfach zu erheblichen Störungen der Nachtruhe geführt.

1. Sachverhalt

Seit geraumer Zeit kommt es in den Nachtstunden wiederholt zu erheblichen und eindeutig zuzuordnenden Lärmemissionen aus dem Bereich der Hornermühle. Die Geräusche treten nach Einbruch der gesetzlich geschützten Nachtruhe auf und sind so intensiv, dass ein Schlaf bei geöffnetem Fenster unmöglich ist.

Die Störungen sind:

- deutlich hörbar,
- in ihrer Dauer über die ortsübliche Hintergrundkulisse hinausgehend,
- sowohl unter der Woche als auch am Wochenende in der Nacht präsent,
- eindeutig der Hornermühle als Lärmquelle zuzuordnen.

Es handelt sich nicht um unvermeidbare, kurzfristige Geräusche des Alltags, sondern um vermeidbare Lärmercennisse, deren Ursache im Bereich der Nutzung oder technischen Ausstattung des denkmalgeschützten Gebäudes liegt.

2. Besondere Situation des Denkmals „Hornermühle“

Die Hornermühle wird seit vielen Jahren nicht mehr als Mühle betrieben. Damit entfällt jeglicher technischer oder betrieblicher Grund, der nächtliche Geräusche dieser Intensität rechtfertigen könnte. Aus der Denkmaleigenschaft ergibt sich keine Privilegierung hinsichtlich immissionsschutzrechtlicher Vorgaben. Insbesondere müssen auch denkmalgeschützte Gebäude die geltenden Lärmrichtwerte einhalten.

3. Rechtliche Bewertung: Verstoß gegen die TA Lärm

Nach meiner Bewertung liegt ein klarer Verstoß gegen die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) vor.

Die maßgeblichen Punkte:

- Bei der Leerherrstraße / Leher Heerstraße handelt es sich um ein allgemeines Wohngebiet bzw. faktisch ein gemischt genutztes Wohnquartier.
- Für solche Gebiete gelten nach TA Lärm strenge Nachtgrenzwerte.
- Nach Nr. 6.1 TA Lärm beträgt der zulässige Immissionsrichtwert in der Nacht für Wohngebiete 40 dB(A).
- Die beschriebenen nächtlichen Geräusche überschreiten das ortsübliche Hintergrundniveau deutlich und stellen eine unzumutbare, gesundheitsrelevante Immissionsbelastung dar.
- Es handelt sich um vermeidbare Geräusche, sodass keine Ausnahme- oder Sondertatbestände greifen.

Damit liegt ordnungsrechtlich eine unzulässige Störung der Nachtruhe sowie ein immissionsschutzrechtlicher Verstoß gegen die TA Lärm vor.

4. Antrag an das Ordnungsamt

Ich bitte das Ordnungsamt, folgende Schritte einzuleiten:

1. Überprüfung des geschilderten Sachverhalts, insbesondere durch Lärmkontrollen in den Nachtstunden.
2. Feststellung der Lärmquelle und der technischen oder organisatorischen Ursachen.
3. Anordnung geeigneter Maßnahmen gegenüber dem Betreiber oder Verantwortlichen der Hornermühle zur sofortigen Reduzierung bzw. vollständigen Unterbindung nächtlicher Lärmemissionen.
4. Durchsetzung der Einhaltung der TA Lärm-Grenzwerte, insbesondere des Nachtgrenzwerts von 40 dB(A).
5. Schriftliche Rückmeldung zu den eingeleiteten Schritten.

Ich bin bereit, Lärmprotokolle zu führen, Zeugen zu benennen und weitere Angaben zur zeitlichen Konkretisierung zu machen.

5. Information des Beirats Horn-Lehe

Der Beirat Horn-Lehe wird bewusst eingebunden, da es sich nicht lediglich um eine punktuelle Einzelstörung handelt, sondern um eine wiederkehrende Beeinträchtigung des Wohnumfelds. Ich bitte den Beirat, den Vorgang politisch zu begleiten und gegenüber den Verantwortlichen deutlich zu machen, dass die Nachtruhe der Anlieger zwingend zu achten ist.

6. Unterlassungsverlangen

Hiermit fordere ich mittelbar über die zuständigen Behörden die Betreiber bzw. Verantwortlichen der Hornermühle auf, sämtliche vermeidbaren Lärmemissionen in der Nachtzeit zu unterlassen. Die geltenden immissionsschutzrechtlichen Grenzwerte müssen vollständig eingehalten werden. Ich bitte um kurzfristige Rückmeldung.

Die Vorsitzende berichtet, dass das Anliegen den Ordnungsdienst am 30.11.2025 erreichte und am selben Tag an die Bußgeldstelle im Rahmen einer Privatanzeige weitergeleitet wurde. Durch die Kolleg:innen des Außendienstes fand eine Überprüfung der genannten Örtlichkeit inkl. Umgebung statt. Im Rahmen eines Bürgergespräches könnte eine Lärmquelle ausgemacht werden, welche direkt und für die Zukunft nicht mehr auftreten

sollte. Sofern es zu weiteren Verstößen im Rahmen des § 117 Abs. 1 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (unzulässiger Lärm) kommt, wird um Mitteilung gebeten.

Auch der Bürgerverein wurde tätig, indem am Montag (01.12.2025) eine Begehung mit dem Eigentümer und dem Techniker durchgeführt wurde. Mit dem Beschwerdeführer wurde im Rahmen des Weihnachtsmarktes ein Gespräch geführt. Das lärmverursachende Problem war anscheinend das kleine Mühlenrad.

Der Beschwerdeführer bedankte sich für die schnelle Unterstützung.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5.4 Barrierefreiheit Treppe Feldhauser Straße auf Lilienthaler Heerstraße – Michael Koppel (20.11.2025)

Im Rahmen der Beiratssitzung am 20.11.2025 wurde moniert, dass die Treppe von der Feldhauser Straße auf die Lilienthaler Heerstraße nicht barrierefrei sei. Der Beirat möge tätig werden.

Aus Sicht der Vorsitzenden sollte der Fachausschuss nicht einfach nur einen Beschluss für den Einzelfall fassen, sondern sich insgesamt mit den Treppen und möglicherweise damit einhergehenden Barrieren im Stadtteil beschäftigen. Danach müsse sich der Fachausschuss verständigen, an welchen Stellen ein Umbau mit welcher Zielsetzung sinnvoll und möglich wäre.

Dem Vorschlag können sich die Anwesenden anschließen und verpflichten sich selbst, im Stadtteil nach baulichen Barrieren in Form von Treppen zu suchen und zusammenzutragen. Das Ortsamt wird gebeten, über die Website einen Aufruf zu annoncieren, wo Menschen des Stadtteils Barrieren sehen. Das Thema soll dann im 2. Quartal des Jahres 2026 noch einmal auf die Tagesordnung.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe verpflichtet sich selbst, im Stadtteil nach baulichen Barrieren in Form von Treppen zu suchen und zusammenzutragen. Das Ortsamt wird gebeten, über die Website einen Aufruf zu annoncieren, wo Menschen des Stadtteils Barrieren sehen. Das Thema soll dann im 2. Quartal des Jahres 2026 noch einmal auf die Tagesordnung. (**einstimmig**)

5.5 Dauer der Baustelle Im Deichkamp – Markus Peisker (07.12.2025)

Zu allererst hoffe ich das ich mit meinen Anliegen bei Ihnen richtig liege. Ansonsten würde ich mich freuen wenn Sie mir die zuständigen Stellen mitteilen könnten.

Es geht um die Baustelle in der Straße "Im Deichkamp" im Stadtteil Bremen Horn-Lehe und die daraus bedingte Verkehrs Situation in den umliegenden Straßen.

Laut VMZ(Verkehrsmelde Zentrale Bremen) sollte die Baustelle bis einschließlich 06.12.2025 dauern. Durch Zufall habe ich durch die Firma Hanse Wasser erfahren das die Baustelle jetzt bis Ende Juli 2026 andauern soll.

Leider ist durch diese Baustelle eine Verkehrs Situation in den umliegenden Straßen entstanden die als Anwohner nicht mehr hinnehmbar ist.

Von der Kuhlweinstr bis zur Leher Heerstr braucht man zu gewesen Zeit mittlerweile über 15 Min. und wir reden hier von einer Strecke von gerade einmal 800m.

An die Parkverbote in der "Heinrich-Gefken Straße" wird sich zum größten Teil überhaupt nicht gehalten. Hier müsstet mal dringend mehr und regelmäßig kontrolliert werden.

Leider gibt es immer noch genug Eltern die meinen Sie müssten Ihre Kinder mit dem Pkw direkt bis zum Gymnasium "Horn" vorfahren. Dies bringt den Verkehr in den umliegenden Straßen regelmäßig zu Schulzeiten zum erliegen. Warum wird hier nichts dagegen unternommen? Ich meine sonst hat doch gefühlt jede Schule eine Kampagne "Eltern Taxis nein Danke" laufen. Warum wird hier sowas nicht gemacht?

Meine Frage wäre auch noch warum man für die Zeit der Baumaßnahmen und das sind ja schließlich ein paar Monate, einen Einbahnstraßen Verkehr für die "Heinrich-Gefken Straße und "Vorkampsweg" einrichtet.

So das der Verkehr nur in eine Richtung läuft und es keinen Begegnungsverkehr gibt?
Bzw. man die Sperrung zur Einfahrt vom "Ledaweg" in dem "Vorkampsweg" für die Zeit der Baumaßnahmen aufhebt? Auch das würde den Verkehr bestimmt entlasten.

Über eine Antwort Ihrerseits würde ich mich sehr freuen und für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Anfrage an die anordnende Behörde – hier die Polizei – mit der Bitte um Rückäußerung weitergegeben wurde.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5.6 Schulwegsicherung in der Straße Nedderland – Inga Stolze und Pierre C. Hilker (09.12.2025)

Die Antragsteller bitten den Fachausschuss, sich für die Einführung von Tempo 30 in der Straße Nedderland einzusetzen, verkehrsberuhigende Maßnahmen zu prüfen, punktuelle Halteverbote zur Verbesserung der Sichtverhältnisse zu schaffen, regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen und die Schulwegkommission Bremen einzubeziehen.

Die Vorsitzende berichtet, dass der Antrag am gleichen Tag eingegangen sei. Sie begrüßt die Antragstellerin in der Sitzung und bittet, das Anliegen selbst vorzutragen.
Außerdem liegt ein Antrag zur Temporeduzierung in der Straße Marcusallee (5.8) vor, welcher gemeinsam mit dem Anliegen beraten werden könne.

Die Antragstellerin führt aus, dass die Straße Nedderland als Schulweg zu vier Schulen genutzt werde. Ab der Einmündung „Im Achterkamp“ bis zum Straßenende existiert kein Gehweg. Die Bus-Linie 31 fährt alle 30 Minuten. Die Gefährdungslage bei Tempo 50 solle den Kindern nicht weiter zugemutet werden.

Aus Gründen der Vollständigkeit teilt die Vorsitzende mit, dass Forderungen nach Reduzierung des Tempos in der Marcusallee bislang aufgrund der Buslinienführung abgelehnt wurden. Die gleiche Begründung werde für die Straße Nedderland erwartet. Dem Fachausschuss ist die Argumentation bekannt. Gleichwohl sollen die Anträge 5.6 und 5.8 unterstützt werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die Marcusallee und die Straße Nedderland in der Geschwindigkeit auf Tempo 30 zu beschränken. Der Beschluss erfolgt in Kenntnis, dass die BSAG auf den Straßen eine Buslinie führt. (**einstimmig**)

5.7 Fußweg entlang der kleinen Wümme, Riekestraße (20.11.2025)

Eine Bewohnerin teilt im Rahmen der Beiratssitzung mit, dass der Fußweg entlang der Kleinen Wümme teilweise sehr uneben ist und für ältere Menschen mit Rollator nicht zu begehen ist.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet den Umweltbetrieb Bremen um Prüfung und Ausbesserung der

Wegeverbindungen entlang der Kleinen Wümme in Höhe der Bremer Heimstiftung Riekestraße. (**einstimmig**)

5.8 Geschwindigkeitsreduzierung Marcusallee auf T30 – Astrid Fink-Thurow (12.11.2025)

Die Antragstellerin verweist auf die unübersichtliche Kurve unmittelbar vor dem Eingang des Rhododendronparks. Der Bereich sei schlecht einzusehen und gleichzeitig stark frequentiert. Mit Ausnahme eines Überholverbotes gibt es keine Geschwindigkeitsbeschränkungen in diesem Abschnitt. Mit dem Antrag soll die Verkehrssicherheit nachhaltig verbessert werden. (Beschlussfassung siehe 5.6)

5.9 Fußgängerampel Richtung Mühlenviertel mit einer Mühlenschablone versehen – Antrag im Rahmen des Weihnachtsmarktes (30.11.2025)

Am Beiratsstand auf dem Weihnachtsmarkt wurde der Wunsch geäußert, die Fußgängerampel Richtung Mühlenviertel mit einer stilisierten Mühlenschablone zu versehen. Die Anfrage war für die Mitglieder des Fachausschusses derart charmant, dass es eine Anfrage an das Amt für Straßen und Verkehr geben soll.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung, ob an den Fußgängerampeln Richtung Mühlenviertel in Horn-Lehe das Grün-Signal mit einer stilisierten Mühle versehen werden kann. Sofern eine Möglichkeit besteht, bittet der Fachausschuss gleichzeitig um Benennung der damit einhergehenden Kosten. (**einstimmig**)

5.10 Rot-grünes Blinklicht am Automatenkiosk Höhe Kreuzung Vorstraße – Jason Marx (initiativ)

Herr Marx berichtet, dass er das rot-grüne Weihnachtsblinklicht im Schaufenster des Automatenkiosks als querender Fußgänger irritierend findet und sich vorstellen kann, dass es zu Irritationen mit Blick auf die Ampel führen könne.

Die Vorsitzende erklärt, dass hinsichtlich eines Blinklichts in einem privaten Fenster die Eingriffsmöglichkeit gering sein dürfte. Sie bietet aber an, das Anliegen an die Kontaktpolizisten mit dem Ziel heranzutragen, das Blinklicht um- oder abzuhangen. Eine weitere Beschlussslage sei entbehrlich.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen

6.1 SUKW – Pressemitteilung (27.11.2025): Botanika-Finanzierung für 2026 gesichert

„Umweldeputation stimmt Vorlage der Umwelt senatorin zu
Die Botanika GmbH bekommt zusätzliche Mittel im Rahmen einer außerordentlichen
Gesellschaftereinlage zur Finanzierung des Kapitalbedarfs im Jahr 2025 für das Jahr 2026. Das hat die
Deputation für Umwelt, Klima und Landwirtschaft heute (27. November 2025) beschlossen.
Weiterbetrieb und Zahlungsfähigkeit sind somit gesichert.
Dazu Henrike Müller, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft: "Die Botanika und ihr
Bildungsangebot sind für Bremen von sehr großer Bedeutung – darüber sind wir uns alle einig.
Entsprechend breit ist auch die Unterstützung aller Fraktionen für unsere Deputationsvorlage gewesen,
sodass der Betrieb der botanika regulär weitergeführt werden kann."“

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 ASV – Anhörung Haltelinie Radweg Leher Heerstraße/Vorstraße

Die Anordnung entspricht der Beschlusslage des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe. Eine weitere Befassung ist deshalb entbehrlich.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Ordnungsamt – Duldung von Weihnachtsbäumen auf Gehwegen (21.11.2025)

Regelung zur Aufstellung von z.B Weihnachtsbäumen vor Geschäften informieren.
Gemäß der 1-Meter-Duldungspraxis ist es zulässig, dass Geschäftsinhaber in der Vorweihnachtszeit Tannenbäume und ähnliche Weihnachtsdekorationen auf dem Gehweg vor ihrem Ladenlokal platzieren, sofern die Restgehwegbreite nicht überschritten wird und die Dekoration den Fußgängerverkehr nicht behindert. Diese Regelung dient der Entbürokratisierung und vereinfacht den Ablauf für alle Beteiligten, da keine zusätzliche Genehmigung für die genannten Dekorationen erforderlich ist.
Sollten Anfragen von Geschäftsinhabern zu diesem Thema an Sie herangetragen werden, bitten wir Sie, das beigeigte Hinweisschreiben auszuhändigen, das alle wichtigen Informationen zu dieser Duldungspraxis zusammenfasst.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.4 DBS – Bremer Aufräumtage 2026

„die Bremer Aufräumtage 2026 finden nächstes Jahr am **13. und 14. März 2026** statt. Haltet Euch jetzt schon das Datum für Eure **Stadtteil-Putz-Aktion** frei!
Ab dem 5. Januar 2026 könnt Ihr Euch wieder **online anmelden** und wir stellen Euch rechtzeitig die kostenfreie Sammelausrüstung zur Verfügung. Anmeldefrist ist der 15. Februar 2026.
Wir freuen uns darauf, Euch wieder bei **Bremens größter Umwelt-Mitmach-Aktion** zu sehen – denn: **Wer Bremen liebt, sammelt mit!**“

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.5 Terminplanung 1. Halbjahr 2026

Die Vorsitzende schlägt in Absprache mit der Sprecherin und dem Stellvertreter die folgenden Sitzungstermine vor:

27.01.2026
03.03.2026
28.04.2026
09.06.2026

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt den Terminvorschlägen für das erste Halbjahr 2026 zu. (**einstimmig**)

Herr Gölke schlägt vor, den Beginn der Sitzung auf 18.30 Uhr zu verschieben.

Die Vorsitzende bittet, Abstand von dem Vorhaben zu nehmen. Die Arbeit der Sitzungsleitung, Moderation und Präsentation sowie die Protokollierung der Sitzungen des Fachausschusses seien nach einem langen Arbeitstag anspruchsvoll genug, die Sitzungen meist länger als 2 Stunden, so dass nun nicht noch ein späterer Beginn ins Auge gefasst werden soll.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt einem Sitzungsbeginn um 18.30 Uhr zu. (**2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**)

Der Antrag fand keine Mehrheit und ist deshalb abgelehnt.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Sitzung ist für den 27.01.2026 geplant und soll die Thematik Bepflanzung mit Bäumen und Begrünung der Straßenbegleitflächen im Mühlenviertel befassen.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Ankündigung zur Kenntnis.

Herr Gölke weist zudem auf die Klage gegen Tempo 30 auf dem Heerstraßenzug Borfelds hin.

Dem Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe ist die aktuelle Entwicklung im benachbarten Ortsteil bekannt.

Herr Ditter bittet um Anfrage bei der Die Bremer Stadtreinigung, wann die Straßen Im Deichkamp / Vorstraße / Richtung Leher Heerstraße gereinigt werden, da sich zu viel Laub auf der Fahrbahn befindet und es damit gefährlich für Radfahrende sei.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe schließt sich der Anfrage an. (**einstimmig**)

Herr Ditter bittet weiterhin um Anfrage beim Umweltbetrieb Bremen, ob der schwarze Weg zwischen dem Wendekreis Vorstraße, Richtung Nordic Campus auch einmal gereinigt werden könnte und weist auf die starke Frequentierung hin.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe schließt sich der Anfrage an. (**einstimmig**)

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Ingrid Porthun
- Ausschusssprecherin -